

Sport & Wirtschaft



Zwangspause für Roger Federer

Roger Federer musste sich am Mittwoch nach einem Riss des Meniskus' am Knie operieren lassen. Er verpasst damit die Turniere im Februar in Rotterdam und Dubai. ▶ **SPORT 20**

Syngenta wird chinesisch

Der chinesische Konzern ChemChina hat ein Übernahmeangebot für Syngenta präsentiert. ▶ **WIRTSCHAFT 21**

Kaffeepause. Was Neues?

Gehen Sie online.



Offener Spitzenkampf in Vaduz

Heute Abend empfängt der SRC Vaduz als Tabellenzweiter der NLA-Meisterschaft Leader Grasshoppers. Auf dem Papier sind die Zürcher zu favorisieren – allerdings hofft man im Vaduzer Lager auf eine Überraschung. Weiterhin kann Spielertrainer Bianchetti nicht mitmischen.

PHILIPP KOLB

SQUASH. Wer sich am Schmutzigen Donnerstag nichts aus der Fasnacht macht und lieber Spitzensport vom Feinsten sehen will, der ist heute um 19.30 Uhr im Squash-House in Vaduz genau richtig. NLA-Leader Grasshoppers ist zu Gast beim zweitplatzierten Vaduz. Die Zürcher sind auf dem Papier leicht zu favorisieren, allerdings könnte die Rechnung auch für die Vaduzer aufgehen. GC muss nämlich auf Paul Steel verzichten. Ob er verletzt, krank oder abwesend ist, wusste man gestern beim SRC Vaduz nicht. «Für ihn wird der Deutsche André Haschker in die Bresche springen. Er ist ein alter Hase und hilft bei den Zürchern immer mal wieder aus, wenn jemand ausfällt. In letzter Zeit hat er aber nicht mehr viel gespielt. Wir hoffen natürlich, dass er Trainingsrückstände hat und nicht sonderlich in Form ist», erklärt Vaduz-Spieler Michel Haug auf Anfrage.

Schoor auf Position 1

Jens Schoor, der Legionär der Vaduzer, ist zwar krankheitshalber angeschlagen, ein Einsatz heute sollte aber möglich sein. Er verzichtete wegen einer Grippe auf ein Turnier in den USA anfangs Woche und duelliert sich morgen aller Voraussicht nach mit Jonas Dähler (CH 7). Hier rechnen die Vaduzer mit einem 3:0-Erfolg des Profis. Auf Position



Patrick Maier (CH 30) spielt auf Position vier gegen den Routinier Mark Woodliffe (CH 25).

Bild: Archiv/Stefan Trefzer

zwei spielt wie erwähnt Roger Baumann gegen André Hasch-

ker. Baumann konnte gegen den Deutschen noch nie gewinnen,

doch hofft man nun, dass es zur Premiere kommt. Auf Position

drei fordert Michel Haug (CH 29) den besser klassierten Marcel

Straub (CH 22). Haug konnte Straub vor zwei Jahren zum ersten und einzigen Mal bezwingen. Er hofft auf eine Wiederholung, weiss aber, dass Straub in Form ist. Am Wochenende siegte der Zürcher an der Senioren-Schweizer-Meisterschaft gegen Marcel Rothmund.

Auf Position vier werden die Zuschauer ein spezielles Duell zu Gesicht bekommen. Patrick Maier (CH 30) spielt gegen den Routinier Mark Woodliffe (CH 25). Maier konnte Woodliffe schon einmal bezwingen und hofft wie Haug auf eine Wiederholung. Insgesamt sieht Michel Haug die Ausgangslage als offen an. «Von einem 4:0-Sieg bis zu einer 1:3-Niederlage ist alles möglich. Wir werden zu Hause unser Bestes geben.»

Ländle-Trophy Fans kommen auf ihre Kosten

Am Samstag und Sonntag kommen die Squash-Fans in den Genuss der diesjährigen Ländle-Trophy in Vaduz. Die Schweizer Nummer 1, Nicolas Müller, wird ebenso mitmischen wie der Deutsche SRCV-Legionär Carsten Schoor und alle Vaduzer NLA-Spieler. Start ist morgen, Samstag, um 11 Uhr. Das grosse Finale findet am Sonntag gegen 17 Uhr statt. (kop)

Büchel steht im FLT-Endspiel

Nationaltorhüter Benjamin Büchel hat mit seinem Verein Oxford United FC das Finalspiel der Football League Trophy erreicht. Dies gelang dem Club erstmals in seiner Vereinsgeschichte.

STEFAN BANZER

FUSSBALL. In zwei Halbfinalspielen setzte sich das Team des Liechtensteiner Nationaltorhüters Benjamin Büchel gegen den FC Millwall durch. Das erste Spiel entschied Oxford mit 2:0 für sich, im zweiten hingegen musste man eine 0:1-Niederlage einstecken. Dennoch reichte es dem Team für den ersten Finalinzug in der Vereinsgeschichte.

Geringe Bedeutung, aber ...

Die Football League Trophy ist ein Pokalwettbewerb, der zwischen Vereinen der untersten beiden Ligen der Football League, der League One und der League Two ausgespielt wird. In Letzterer, der vierthöchsten englischen Liga, ist auch Oxford United beheimatet. Der Wettbewerb, der seit 2006 Johnstones Paint Trophy (Sponsorenbezeichnung) heisst, wird von vielen Vereinen allerdings als nicht sehr wichtig eingestuft. Das hat zur Folge, dass in den ersten Runden oftmals höherklassige Teams von schwächeren Geg-

nern geschlagen werden. Dennoch ist die Freude über den Finalinzug bei den Engländern sowie dem liechtensteinischen Nationaltorhüter riesengross.

Büchel massgeblich beteiligt

Wie den Matchberichten des Vereins zu entnehmen ist, war Benjamin Büchel ein starker Rückhalt für sein Team, der die Oxford-Führung mit zahlreichen Paraden intakt hielt. Büchel stand in beiden Halbfinalpartien zwischen den Pfosten der «U's» und erhielt so den Vorzug vor Sam Slocombe, der zuletzt in der Liga den Stammspieler von Büchel strittig machte. Büchel hatte sich als Stammtorhüter durchgesetzt, bis er vor Weihnachten aus familiären Gründen nach Liechtenstein reisen musste. Danach spielte er bei Trainer Michael Appleton vorübergehend keine Rolle mehr.

Finale im legendären Wembley

Der Finalgegner des Viertligisten ist noch nicht bekannt. Heute Abend, um 20.45 Uhr, spielen die beiden Drittligisten Fleetwood und Barnsley um den Platz im Fi-

nale. Das Endspiel der Johnstone's Paint Trophy findet dann am 3. April, um 15.30 Uhr MEZ, im legendären Wembley Stadion in

London statt. Dass das 90 000 Zuschauer fassende Wembley-Stadion ausverkauft sein wird, ist allerdings stark zu bezweifeln.



Bild: Archiv/Tony O'Brien

Benjamin Büchel und Oxford spielen das Finale im Wembley.

Vogt und von Deichmann nach hartem Kampf weiter

TENNIS. Stephanie Vogt (WTA 198) und Kathinka von Deichmann (WTA 406) stehen in dieser Woche im Grosseinsatz. Während Vogt beim 25 000-Dollar-Turnier von Grenoble (Fr) um ein positives Ergebnis spielt, steht von Deichmann im schottischen Glasgow auf dem Court.

Vogt in drei Sätzen weiter ...

Stephanie Vogt bestritt gestern nach ihren Einsätzen in Hongkong (Out in der 2. Runde) und den Australian Open in Melbourne (Out in der 1. Qualifikationsrunde) das dritte Turnier. Die Liechtensteinerin, die nach dem Absteher in Frankreich an diverse Turniere in Südamerika geht, traf gestern Nachmittag auf Georgia Brescia (WTA 369), die über die Qualifikation den Sprung ins Hauptfeld schaffte. Die Italienerin schaffte es dennoch, die an Nummer 6 gesetzte Stephanie Vogt stark zu fordern. Die Balznerin hatte am Ende aber mehr Kraft und setzte sich mit 6:4, 3:6 und 6:3 in einem zweieinhalbstündigen Match durch. Vor allem im zweiten Satz bekundete Vogt mit dem Spiel der Gegnerin grosse Mühe und fiel zwischen-

zeitlich in ein Loch. Sie lag schnell mit 0:5 zurück und ihr wollte in dieser Phase der Partie nichts gelingen. Sie fing sich jedoch, kam heran und konnte das Spiel im dritten Satz noch zu ihren Gunsten drehen. In der 2. Runde trifft Vogt nun auf Indy de Vroome (Ho, WTA 268), die gestern Valentyna Ivakhnenko (Russ/WTA 265) mit 6:1, 6:0 bezwang.

... von Deichmann ebenfalls

Die 21-jährige Kathinka von Deichmann steht derzeit beim 10 000-Dollar-Turnier von Glasgow im Einsatz. Die Schaanerin traf gestern in der 1. Runde auf die Qualifikantin Deborah Chiesa (It, WTA 1018). Die Partie verlief sehr ausgeglichen und spannend. Den ersten Satz gewann von Deichmann mit 7:5, im zweiten Durchgang drehte ihre 19-jährige Gegnerin den Spiess um und holte sich diesen Satz mit 2:6. Im Entscheidungssatz ging es hin und her, von Deichmann lag mit Break hinten, konnte den dritten Satz (6:4) und die Partie nach 2:23 Stunden aber noch für sich entscheiden. Nächste Gegnerin ist nun die Deutsche Charlotte Klasek (WTA 978). (psp/sb)